

DRINNEN

September - November 2025



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Friedberg

Inhalt

Impuls aus dem Verkündigungsteam	3
Wir thematisieren	4 - 9
Wir feiern	10
Ausblick	11 - 22
Wir treffen uns	24 25
Monatsübersicht September - November	26 - 30
Wir teilen Freude und Leid	30 31
Wir arbeiten an	32 - 34
Rückblick	34 - 40
Wir danken unseren Sponsoren	41
Impressum / Spendenkonten	42
Wir sind vor Ort / Kontaktdaten	43



Gruß aus der Redaktion

Die dunkle Jahreszeit kommt und nach den heißen Sommermonaten, die wir größtenteils draußen verbracht haben, folgt nun die Zeit des „Drinseins“, in unserem neuen Gemeindehaus 12 Quadrat, das wir hoffentlich mit viel buntem Leben füllen werden.
Das Redaktionsteam

„Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es an äußeren Anzeichen erkennen kann.

**Man wird auch nicht sagen: >Schaut her, hier ist es! <, oder >Dort ist es! <
Nein, das Reich Gottes ist schon da – mitten unter euch.“**

Lukas 17, 21

Drinnen – so lautet der Titel dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes. Wie könnte es aussehen, drinnen in unserer zusammenwachsenden großen Kirchengemeinde?

Mir ist es ein großes Anliegen, dass wirklich alle Menschen „drin“ sein und Teil unserer Gemeinschaft sein können, wenn sie das wollen. Inklusion heißt: Alle sind dabei und können in ihrer Unterschiedlichkeit, mit ihren Fähigkeiten und Handicaps entsprechend ihren Bedürfnissen und Voraussetzungen teilhaben. Es ist nicht nur eine gesellschaftliche Aufgabe, sondern auch ein christliches Gebot und eine Aufforderung, eine offene und zugewandte Gemeinschaft zu sein, in der alle ihren Platz finden. Es geht um Menschen mit Einschränkungen, aber auch um Menschen, die aus unserer Gesellschaft oder Kirche ausgegrenzt werden: Menschen in Armut, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Fluchterfahrung, Menschen mit eigenen Lebensmodellen von Geschlecht und sexueller Orientierung – also um Menschen, die an Teilhabe, Mittun, Mitdenken und Gestalten behindert werden. Es geht um uns ALLE. Das heißt, wir müssen uns alle immer wieder neu fragen, wie wir der Vielfalt gerecht werden können, die durch soziale Ungleichheit, Rassismus, Kriege und europäische Migrationspolitik entsteht.

Die Menschen in all ihrer Verschiedenheit sind voraussetzungslos von Gott geliebt und tragen alle Gottes Ebenbild in sich. Wenn es uns gelingt, die jedem Menschen innewohnende Würde anzuerkennen und in Liebe wertzuschätzen, dann haben wir den ersten und elementarsten Schritt getan und sind schon mittendrin im Reich Gottes.

Ihre Gemeindepädagogin Tine Hölzinger



drinnen
mittendrin

Drinnen in der Redaktion

gibt es Veränderungen!

Hans Wolf, seit **21 Jahren Redaktionsmitglied**, möchte, auch mit Blick auf sein Alter, seine aktive Redaktionsmitarbeit beenden. Das hat die Redaktion freilich schon überrascht und auch berührt.



Danke

Mit seinen Beiträgen und seiner engagierten Mitarbeit basierend auf seinem profunden Wissen ist er eine wertvolle Stütze bei der Gestaltung und Erschaffung unseres Gemeindebriefs. Nicht zuletzt mit dem scharfen Blick des Germanisten auf korrekte Rechtschreibung.

„Historischer Universalist und Pädagoge“ – hat ihn die Wetterauer Zeitung einmal genannt. Dem gäbe es noch Vieles hinzuzufügen, wenn man auf sein umfangreiches Wirken im Geschichtsverein und der Kirchengemeinde, auch im Kirchenvorstand und in zahlreichen anderen Gremien blickt. Und so wird er uns schon fehlen in der Redaktionsarbeit.

Als ich vor einigen Jahren in das Redaktionsteam eintrat, habe ich mich doch sehr gefreut, mit dem coolsten Deutschlehrer meiner Augustiner-Schulzeit zusammenzutreffen und mit ihm in der Redaktion zusammenarbeiten zu dürfen.

Das Redaktionsteam dankt Herrn Wolf für die jahrzehntelange Mitarbeit.

Wir bleiben ihm verbunden und, wie er signalisiert hat, können wir auch weiterhin auf seinen Rat und Unterstützung bauen.

Alles Gute für seinen weiteren Unruhestand!

Dr. Bernhard Reitz
Mitglied des Kirchenvorstands
und der Redaktion des Gemeindebriefs



Drinnen im 12 Quadrat

Jetzt sind wir drinnen im Gemeindehaus 12 Quadrat. Als erstes wurde das Gemeindebüro eingerichtet: Stefanie Lüdtkke, Yvonne Gutzeit und Natalie Stephenson haben ganze Arbeit geleistet. Das neue Team wird sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen. Dann berichten wir auch vom Einweihungsfest, dass beim Schreiben dieses Textes noch vor uns liegt.





Umbau des früheren Pfarrhauses in der Mainzer-Tor-Anlage

Seit einigen Monaten herrscht reger Betrieb im und um das frühere Pfarrhaus. Im September werden die ersten U3-Kinder mit ihren Erzieherinnen dort einziehen. Die Diakonie Wetterau wird dort unter dem Namen „Piccolino“ 20 Kinder in 4 Kleingruppen von je 5 Kindern betreuen. Damit bekommt das Haus endlich wieder eine Nutzung und wir sind froh, dass das durch eine Zusammenarbeit von Kirchengemeinde, Diakonie, Stadt und Wetterau- Kreis möglich wurde. Die Kirchengemeinde bleibt weiter die Eigentümerin des Hauses und finanziert den Umbau und auch die zukünftige Instandhaltung. Die Stadt mietet die Räume im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss, die jeweils zu einer abgeschlossenen Wohnung geworden sind. Diese zwei Wohnungen stellt sie der Diakonie zur Verfügung, die darin die Betreuung der Kinder verantwortet.

Das Gebäude wurde grundlegend saniert und renoviert. Es hat eine klimaneutrale Heizung bekommen, die Elektrik, wie auch die Wasser- und Abwasserversorgung sind völlig neu. Bei der Gestaltung der Räume wurde versucht, den ursprünglichen Charme des denkmalgeschützten Hauses wieder stärker zur Geltung zu bringen. Im Dachgeschoss entsteht eine kleine aber hübsche 3-Zimmer-Wohnung, die vermietet wird, so dass es auch ganz normale Bewohner im Haus geben wird.

(alles?) Drinnen

Die Jahreszeit ändert sich ...

(dr)innen

... und damit wechseln wir auch den Raum von außen und *drinnen*. Zur Zeit erleben wir die Veränderungen der Natur. Spürbar. Die Brombeeren reifen und erinnern mich an die letzten Ernten des Jahres. Ich muss mich schon beeilen, wenn ich noch Beeren naschen will. Am Abend überfallen mich Nieß-Attacken. Es wird kühler im Zimmer.

Nun freue ich mich aufs *Drinnen*, finde mein Innen. Ich bin in einem Raum. „Ein Raum ist das, was allen Erlebnissen gemeinsam ist, die unter Mitwirkung der Sinnesorgane zustande kommen“ (Wörterbuch der Philosophie). Unser Dasein ist räumlich. Wir orientieren uns immer im Raum. Zum Beispiel haben im Christentum die Himmelsrichtungen ihre Bedeutung (Wörterbuch der Symbolik). Eine Vorstellung ist die: Die Sonne des Heils kommt aus dem Osten. Sie wirft ihr Licht zu uns nach Drinnen. In den Kirchen befindet sich der Hauptaltar zumeist im Osten. Das Thema ist *Drinnen*. Darüber wollen wir nachdenken.

In aller Stille tauche ich also ab nach (*Dr*)innen und in meinen Denkraum. Ich stelle fest: „*Drinnen* ist kein leerer Ort“ (Wörterbuch d. Ph.). Denn der innere Raum bietet Orientierung – wie ein Gebäude. Ich betrachte meine Erlebnisse in der Rückschau, nehme neue Impulse wahr. Die Sommerbilder vom Garten blitzen wieder auf. Auch die Gespräche mit den Freunden.

Einer Freundin bedeutet *Drinnen*, einen geschützten, sicheren Raum zu haben, in dem sie sich entfalten und entspannen, Achtsamkeit und Reflexion üben kann. Eine andere trällert mir am Telefon ins Ohr: „Horch, was kommt von draußen rein?“, weil sie weiß, dass ich zu dem Thema nach Stoff suche. Für meine Arbeitsgruppe gilt: *Drinnen* sind wir unter uns. Wir können ungestört ein bevorstehendes schwieriges, doch für uns bedeutungsvolles Gespräch mit unserem Vereinsvorstand vorbereiten. Durch die Innenschau können wir bei uns bleiben, vom Außen abschalten – Distanz nehmen. Die auf Erfahrung beruhende „innere Haltung“: Das ist „ein zentraler Begriff und beschreibt die persönliche Einstellung, die unser Verhalten prägt, ist eine tief verwurzelte Überzeugung, die unser Erleben und Handeln steuert.“ (Internet). Eine Einstellung mit Außenwirkung.

Draußen und drinnen können wir nicht getrennt voneinander anschauen.

Ich habe gezeigt: Vieles im Inneren geschieht im **Austausch** mit dem Außen. Unser Umfeld – also andere Menschen, Ereignisse und Erfahrungen – beeinflusst die Entscheidungen, die wir treffen. Es bietet uns neue Sichtweisen. Dadurch kann etwas entstehen, etwas wächst zu einer Idee.

Im Inneren eines Kerns ist Wachstum angelegt. Mein Bild aus der Natur:
Wenn ich Samen in die Erde setze, wächst etwas. Sonne, Wind und Wasser
machen Wachstum möglich.

Egal, wie alt wir Menschen sind, wir können noch wachsen und Vieles mög-
lich machen – für uns selbst und in Gemeinschaft mit anderen.

August 2025, Angelica Krumwiede

Gedanken zum Thema Drinnen

Ich habe das Thema Drinnen bedacht.

Dazu sind mir folgende Gedankensplitter gekommen:

Innerlich gefangen

Das neue 12 qm in Besitz nehmen

Einsame

Im Winter treffen sich die Alkoholiker nicht mehr so oft am Taubenplatz.

Drinnen: Karl Wagner Haus für Obdachlose

Schönes Zuhause, in dem man Besuch empfangen kann.

Drinnen in kalter Jahreszeit die haltbar gemachten Früchte
des Sommers genießen.

Drinnen bei sich selbst, kann der Glaube wärmen

Drinnen, im Gefängnis

Auf Grund des Gefängnis-Themas habe ich Herrn Reinhard Huth nach dem
Thema Drinnen gefragt. Er hat sich früher im Gefängnis für Gefangene
eingebracht. Er hat mir folgende Stichworte telefonisch gesagt:

Abkapseln

Zur Ruhe kommen

Gutes finden

Heilung finden

Verletzungen auskurieren

Verantwortung für meinen Nächsten finden

Kraftreserven nutzen

Auf Gottes Hilfe warten

Drinnen mit sich selbst ins Reine kommen

Ich bin verletzt worden

Innere Schwäche besiegen

Warten, dass Gott mir den Weg zeigt.

Aber die Nr. 1 an erster Stelle steht: Jesus in mir (Wunsch)

Bärbel Dönges

in



Gottesdienste



Erntedankgottesdienst

Erntedankgottesdienst So. 28. September 2025 | 10:30 Uhr
Begegnungsgarten (neben der Kinderfarm Jimbala,
unweit der 24 Hallen)

Wir feiern wieder einen Erntedankgottesdienst direkt im Garten.
Alle sind eingeladen.

Gottesdienst in Gedenken an den Judenpogrom

Sonntag, den 9. November 2024 | 10:00 Uhr in der Burgkirche

Die Gemeinden im Nachbarschaftsraum Friedberg laden zu diesem besonderen Gottesdienst ein.

Es ist seit vielen Jahren Tradition, mit einem Gottesdienst der Geschehnisse um den 9. November 1938 in Friedberg und Deutschland zu gedenken, die den Auftakt bildeten für die systematische Verfolgung und Vernichtung jüdischer Menschen in unserem Land. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Gang zur jüdischen Gedenkstätte unter dem Glockengeläut von Stadt- und Burgkirche.

Der Gottesdienst in der Stadtkirche entfällt an diesem Tag.

Come together

So. 28. September 2025 | 18:00 Uhr | Burgkirche

Herzliche Einladung zum kommenden „Come together“ – der Gottesdienst mit moderner Kirchenmusik, Interviews, Anspiel und Theater, einem aktuellen Thema und mancher Überraschung.

Das Thema lautet:

„Wir sammeln die Farben des Sommers ein ...“

Wir freuen uns, wenn Sie kommen und mit uns feiern!
Der Vorbereitungskreis „come together“

GEGEN DAS VERGESSEN



COME TOGETHER
der etwas andere Gottesdienst

„Wir brauchen Orte, an denen wir einander zuhören“

Vikarin plant Gesprächsveranstaltung in Friedberg im Rahmen der Aktion #VerständigungsOrte

Im Rahmen der bundesweiten Aktion #VerständigungsOrte, initiiert von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Diakonie Deutschland, möchte Vikarin Sophia Liebert einen offenen Gesprächsabend in Friedberg organisieren. Ziel ist es, einen Raum für respektvollen Dialog zu schaffen – für die gesamte Stadtgesellschaft. Kirchenvorstand Hauke van Almelo hat mit ihr über das Projekt gesprochen.

Hauke van Almelo: Sophia, was genau ist die Aktion #VerständigungsOrte?

Vikarin Sophia Liebert: In einer Zeit, in der viele Debatten emotional aufgeheizt sind, brauchen wir Orte, an denen Menschen einander zuhören, gerade auch dann, wenn sie unterschiedliche Meinungen haben. Das Ziel ist aber nicht, alle Unterschiede zu überbrücken. Viele Menschen haben das Gefühl, dass niemand mehr zuhört. Oder sie trauen sich nicht, ihre Meinung zu sagen. Das erzeugt Spannungen, Misstrauen und auch Einsamkeit. #VerständigungsOrte bringen den gesellschaftlichen Dialog voran und fördern den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

van Almelo: Und wer soll mit der Aktion angesprochen werden?

Liebert: Nicht nur Kirchenmitglieder! Es geht ausdrücklich um die ganze Stadtgesellschaft. Eingeladen sind alle Menschen in Friedberg – egal ob religiös, säkular, politisch aktiv oder einfach nur interessiert. Die Kirche ist ein Raum für ehrliches, respektvolles Sprechen und Hören.

van Almelo: Wie soll das konkret in Friedberg aussehen?

Liebert: Wir planen einen offenen Gesprächsabend in unserer Gemeinde – vielleicht in Form eines moderierten Dialogabends und Gesprächen in Kleingruppen. Ich fände es gut, wenn es Getränke und einen Imbiss gibt. Der Titel steht noch nicht fest, aber es soll um solche Fragen gehen: „Wie wollen wir in Friedberg miteinander leben? Was steht in Friedberg gerade an?“. Die erste Veranstaltung soll im Winter stattfinden, wann genau, steht noch nicht fest.

van Almelo: Wie läuft denn die Themensuche ab?

Liebert: Wichtig ist uns, dass das Thema für die Menschen in Friedberg aktuell bedeutsam ist und genauer in den Blick genommen werden sollte. Was liegt in Friedberg gerade oben auf? Um das herauszufinden sind wir in engem Kontakt mit vielen Menschen aus Friedberg und vernetzen uns mit anderen Akteuren der demokratisch engagierten Zivilgesellschaft hier vor Ort. Aus diesen vielen Begegnungen



entwickeln wir das erste konkrete Thema und sammeln Ideen für weitere Veranstaltungen. Es ist nichts in Stein gemeißelt.

van Almelo: Und was wird den Gesprächsabend von anderen Diskussionsrunden unterscheiden?

Liebert: Unser Anspruch ist es, einen Ort zu schaffen, an dem auch Zweifeln, Sorgen oder unbequeme Meinungen Raum haben. Es geht nicht ums Überzeugen, sondern ums Verstehen. Manchmal fällt es schwer, die Meinung des Gegenübers zu verstehen. Man kommt dann schnell ins Argumentieren und glaubt, die eigene Überzeugung sei die bessere. Das ist normal. Gelegentlich führt das auch dazu, dass die andere Person geringer geschätzt wird. Da können sich die Fronten schnell verhärten. Wir brauchen aber Orte, an denen Menschen aus ihrer Lebenswirklichkeit heraus sprechen können. Das gegenseitige Wahrnehmen schafft erst die Voraussetzung für den Austausch von Argumenten. Es kann anstrengend sein, das auszuhalten. Aber vielen fällt es dann leichter, andere Positionen zu hören. Es geht auch darum, die Geschichte des Gegenübers zu verstehen oder zumindest respektvoll zur Kenntnis zu nehmen.

van Almelo: Das klingt anspruchsvoll. Wie willst du sicherstellen, dass wirklich alle zu Wort kommen können?

Liebert: Es wird eine klare Gesprächsstruktur geben – mit Zeit für persönliches Erzählen, respektvollen Austausch in Kleingruppen, aber auch mit Impulsen, die zum Nachdenken anregen.

Für mich hat jede Person das Recht auf ihre persönlichen Erfahrungen und Gefühle, die zu einer bestimmten Position geführt haben. Das heißt aber nicht, dass ich diese Position deswegen für richtig halten muss. Aber was ist der Grund dafür, dass du so ganz anders über ein bestimmtes Thema denkst als ich? Was ist deine Geschichte? Das interessiert mich.

van Almelo: Warum ist es deiner Meinung nach wichtig, dass wir als Kirche so ein Format ermöglichen?

Liebert: Auch die Kirche ist keine fertige Größe, sondern ein lebendiger Prozess, ein Ort der Kommunikation und der Beziehung. Sie lebt davon, dass Menschen miteinander ins Gespräch kommen – und mehr noch: dass sie sich gegenseitig berühren und berühren lassen. Kirche kann ein Resonanzraum sein, in dem Erfahrungen, Zweifel, Hoffnungen und Fragen zum Klingen kommen.

In der Bibel lese ich von Konflikten, Spaltungen und Schweigen, aber auch davon, wie Gott immer wieder Verständigung sucht. Jesus hat Menschen aus unterschiedlichsten Gruppen zusammengeführt. Für mich wird am Kreuz sichtbar, wie tief der Bruch gehen kann. Und wie kraftvoll Gottes Versöhnung wirkt.

Verständigung ist für mich Teil des Wesens von Kirche. Wo wir uns gegenseitig hören, ernst nehmen und gemeinsam deuten, was trägt, entstehen Beziehungen – und damit eine lebendige Kirche. Und die Kirche bietet einen Rahmen, in dem sich ganz verschiedene Menschen öffnen können. Das ist unser Beitrag zur demokratischen Kultur.

van Almelo: Und was wünschst du dir von diesem Abend?

Liebert: Dass Menschen sagen: Ich werde gehört. Und: Ich kann auch zuhören, ohne meine Meinung aufzugeben. Und dass vielleicht auch danach noch Gespräche weitergehen. Wer weiß – vielleicht entsteht daraus ein regelmäßiges Format. Verständigung ist kein einmaliges Ereignis, sondern eine Haltung. In der Friedberger Stadtgesellschaft gibt es viele Menschen und Initiativen, die sich für ein gutes Miteinander einsetzen. Als Kirchengemeinde haben wir z.B. den Gemeinsamen Mittagstisch und den Begegnungsgarten.

van Almelo: Wenn jemand mitmachen oder sich einbringen möchte – geht das?

Liebert: Unbedingt! Wir suchen Mitdenkende, Mitorganisierende und natürlich Menschen, die teilnehmen möchten. Und wer Ideen oder Themenvorschläge hat, kann sich gerne bei mir melden. Die erste Veranstaltung soll kommenden Winter stattfinden.

Was ist Deine Geschichte?

Erzählen Sie uns davon bei einem #VerständigungsOrt in Friedberg.

Termin und Details folgen auf der Homepage

www.evangelisch-friedberg.ekhn.de

unserer Facebook-Seite und der Lokalpresse.

Um über Themen und Veranstaltungen informiert zu bleiben, abonnieren Sie doch unseren Newsletter. Schreiben Sie dafür eine E-Mail an kirchengemeinde.friedberg@ekhn.de

Weitere Informationen zur Aktion #VerständigungsOrte

gibt es unter: www.verstaendigungsorte.de

Kontakt:

Vikarin Sophia Liebert, Evangelische Friedensgemeinde Friedberg

E-Mail: sophia.liebert@ekhn.de

Telefon: 06031 91524

(zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros)


**verständigungs
ORTE**
Wir. Reden. Hier.

Eine-Welt-Kreis

Im Gemeindebrief vom Juni bis August 2025 hatten wir von der Übergabe einer Urkunde an die Gemeinde zum fairen Handel berichtet.



Hier wollen wir einmal Hintergründe und Ziel der Arbeit des Ökumenischen Eine-Welt-Kreises zum fairen Handel bringen. Regelmäßig einmal monatlich steht am Sonntag im Kirchenschiff ein Tisch, an dem nach dem Gottesdienst die Kirchenbesucher Gelegenheit haben, Lebensmittel aus fairem Handel zu erwerben. Vor mehr als 30 Jahren haben sich engagierte evangelische und katholische Christen zusammengetan, um den ökumenischen Eine-Welt-Kreis zu gründen, der hinter der Initiative steht. In der katholischen Kirchengemeinde und bei besonderen Anlässen wird ebenfalls fairer Handel betrieben.

In der weltweiten Wirtschaft ist in der Regel der Fall, dass von Seiten der Käufer versucht wird, Waren zu möglichst niedrigen Preisen zu kaufen, indem die Anbieter unter Druck gesetzt werden. Insbesondere bei Rohstoffen für Lebensmittel aus den ärmeren südlichen Ländern führt das oft zur Situation, dass die Erzeuger kein gerechtes Einkommen haben und ein verarmtes Leben führen. Hintergrund ist, dass solche Rohstoffe, z.B. Kaffeebohnen, Reis, Kakaobohnen, u.s.w. von Kleinbauern erzeugt werden, die in ihren Ländern keine adäquate Bildung bekommen und denen eine Unterstützung, sich zusammen zu tun, fehlt. Außerdem fehlen dort oft technische Grundlagen (ausgebaute Wege, geeignete Kommunikationsmittel und Maschinen).

Beim Fairen Handel bemühen sich die Abnehmer/innen, den Blick weg von „Geiz ist geil“ zu nehmen und christlichen Grundsätzen mehr Gewicht zu verleihen. „Abnehmer“ sind alle Beteiligten in der Handelskette – bis hin zu unseren Gemeindemitgliedern –. Ein wesentlicher Aspekt bei der Abnahme der Rohstoffe aus den Entwicklungsländern ist neben einem höheren Abnahmepreis zusätzliche Förderung, z.B. durch Ausbildungsinitiativen für die Kleinbauern, Aufbau von Kooperativen und Ermöglichung von technischen Verbesserungen.

Der Ökumenische Eine-Welt-Kreis Friedberg hat mehrere Ansatzpunkte für seine Aktivität:

- durch Verkäufe faire Preise für die Produzenten zu ermöglichen
- den Überschuss inclusive von Spenden für die Arbeit leiten wir an mehrere Einrichtungen in der Dritten Welt, insbesondere in Haiti, Tanzania und Palästina, weiter, die eine Förderung dringend brauchen.
- versuchen, das Verständnis für fairen Handel in unserer Umgebung zu fördern.

Unsere Kirchengemeinde leistet mehr als nur den Verkauf von Lebensmitteln. Es müssen immer wieder Waren nachbestellt werden. Ein Gemeindemitglied stellt uns einen Keller in seinem Haus unentgeltlich für die Lagerung und Bereitstellung der Waren zur Verfügung. Und die Abwicklung der Finanzen erfolgt über die Kirchengemeinde.



Wenn jemand von Ihnen Lust hat, in unserem Eine-Welt-Kreis mitzuarbeiten, bitte uns direkt am Verkaufstisch ansprechen.

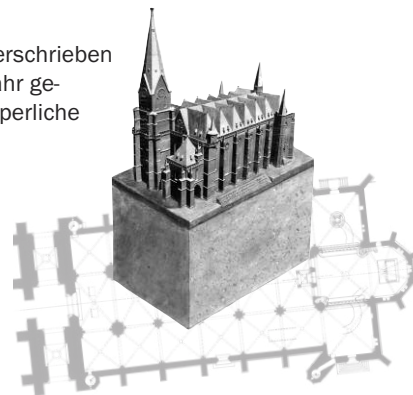
Konrad Hesse

Sonderführung durch die mittelalterliche Friedberger Stadtkirche mit Glockenstube und Türmerwohnung

Bei dieser Führung legt Stadtführer Roland Reichl das Augenmerk auf Details in der Stadtkirche, die bei einer ‚normalen‘ Stadtführung zu kurz kommen. Lassen Sie sich überraschen welche sehenswerten Schätze es in der Stadtkirche zu entdecken gibt. Dazu gehören zum Beispiel der Glockenturm mit der Glockenstube und der darüber liegenden Türmerwohnung. Die ältesten Glocken stammen aus dem frühen 13. Jahrhundert, das älteste gemalte Fensterbild von ca. 1385 und das ehemalige Stadtarchiv im Turmstumpf.

Vor der Begehung des Glockenturms muss eine Erklärung unterschrieben werden, dass der Aufstieg in den Glockenturm auf eigene Gefahr geschieht. Weiterhin ist für diesen Teil der Führung eine gute körperliche Verfassung erforderlich.

**Führung Samstag, 18. Oktober 2025, 14:00 Uhr statt.
Dauer ca. 2 Stunden. Kosten 7,- Euro (ermäßigt 5,- Euro)
Es handelt sich um die letzte öffentliche Führung
in diesem Jahr.**



Kirchenmusik

Komplet (Liturgisches Nachtgebet)

Wort, Gebet, Gesang und Meditation zum Tagesausklang

Donnerstage 25. September, 30. Oktober, 27. November, jeweils 22:00 Uhr

Ev. Stadtkirche Friedberg

Atempause – Andacht mit Orgelmusik

jeden Samstag | 10:30 - 10:50 Uhr | Ev. Stadtkirche Friedberg

Sonntag, 7. September 2025 | 19:00 Uhr | Ev. Stadtkirche Friedberg

Sommerkonzerte Extra: Saxofonquadrat Berlin

Markus Behrsing (Sopransaxofon), Clemens Arndt (Altsaxofon)

Christian Raake (Tenorsaxofon), Hinrich Beermann (Baritonsaxofon)

Es ist ein besonderer Sound, mit dem sich SAXOFONQUADRAT seit vielen Jahren auf verschiedensten Konzertpodien präsentiert. Aktuell wurde ein neues Tango-programm erarbeitet. Neben dem Tango Nuevo von Astor Piazzolla stehen traditionelle argentinische Tangos mit Kompositionen von beispielsweise Julian Plaza, José Luis Padula oder Roberto Firpo. In etwa zeitgleich zum traditionellen argentinischen Tango entstand der finnische Tango, hier vertreten durch Kompositionen von Unto Mononen und Olavi Virta.

Sonntag, 14. September 2025 | Ev. Stadtkirche Friedberg

Ein „Heiliger Tag“ in der Stadtkirche

„Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn“

Stundengebete: Laudes (Morgengebet - 8:00 Uhr) – Mittagsgebet (12:00) –

Konzert (19:00 Uhr)

Nach der Laudes findet um 8.30 Uhr ein gemeinsames Frühstück statt (Anmeldung bei Kantor Seeger) • 10.00 Uhr: Musikalischer Gottesdienst zum Tag des „Offenen Denkmals“ (mit Friedberger Kantorei) • Orgelführungen an der neu restaurierten und erweiterten Stadtkirchenorgel: 11.20 Uhr und 16.00 Uhr

Sonntag, 14. September 2025 | 19:00 Uhr | Ev. Stadtkirche Friedberg

Sommerkonzerte Extra:

Bläseroktett LEVANTE & Freunde

Charles Gounod: Petite Symphonie

Antonín Dvořák: Serenade, op 44

Karoline Schaeferdiek (Flöte), Irene Göser-Streicher & Martin Boscheinen (Oboe), Rudolf König & Wolfgang Peter (Klarinette), Volker Michel, Bertram Voigt & Gerd Schier (Horn), Wolfgang Mücke & Anette Pulheim-Suys (Fagott), Matthias Wehse (Cello), Bruno Suys (Kontrabass)

Im Namen LEVANTE, der einen korsischen Wind bezeichnet, spiegeln sich für die Mitglieder des Ensembles die Leichtigkeit der mediterranen Lebensart in Kombination mit ausgesprochen vielfältigen Klangerlebnissen dieser Bläserbesetzung wider. So eignet sich LEVANTE nicht nur für abendliche Sommerserenaden im Freien, sondern verzaubert auch einen Kirchenraum! mühelos mit seinen spezifischen Klangfarben

30 Jahre Friedberger Kinderoper

Samstag, 25. Oktober 2025 | 16:00 Uhr | Burgkirche Friedberg

Sonntag, 26. Oktober 2025 | 16:00 Uhr | Burgkirche Friedberg

Johannes Michel: „Alice im Glockenland“

Maxis, Jugendkantorei & Jugendchor Friedberg

Friedberger Stadstreicher, Stadtbläser

Leitung: Ulrich Seeger

Johannes Michel komponierte seine Kinderoper „Alice im Glockenland“ als Auftragswerk der „Europäischen Glockentage 2004“ in Karlsruhe. Er verbindet in diesem Werk die Stile der klassischen Musik und der leichteren Muse gekonnt miteinander und auch das Libretto wurde von ihm entworfen: „100 Jahre Glockenklang“ – das ist auch für die kleine Gemeinde Taschenburg Grund genug, ein großes Glockenfest zu feiern. Leider verschwindet kurz darauf auf unheimliche Weise die einzige Kirchturmglocke „Gloria“ und die Dorfbewohner geraten darüber in große Aufregung. Das Mädchen Alice hat die besondere Fähigkeit, mit Tieren sprechen zu können, und erfährt von diesen, dass die Glocke in das Glockenland entführt worden ist. Es beginnt eine spannende und aufregende Abenteuerreise durch das Glockenland, auf der Alice viele wunderliche und berühmte Figuren aus der Welt der Musik und Literatur begegnen ...



Freitag, 31. Oktober 2025 | 19:00 Uhr | Ev. Stadtkirche Friedberg

Festgottesdienst zum Reformationstag

Dekan Volkhard Guth, Predigt,

Pfarrer Joachim Neethen, Liturgie

Dekanatskantorei Friedberg

Posaunenchor Butzbach

Leitung: Ulrich Seeger





125 Jahre Friedberger Kantorei

Vor 125 Jahren wurde am 14. November 1900 in Friedberg der „Evangelische Kirchengesangsverein“ gegründet, um der Kirchenmusik in der Stadt- und Burghkirche zu neuem Leben zu verhelfen. Die Kirchenmusik der Zeit nach 1945 wurde vor allem durch Kantor Werner Jahr geprägt, der in Friedberg von 1953 - 1990 als Kirchenmusiker wirkte. In dieser Zeit wurde auch der Kirchenchor in Friedberger Kantorei umbenannt und 1963 die Oberhessische Kantorei gegründet.

Seit 1995 leitet Kantor Ulrich Seeger die Chöre und Kinderchöre der Ev. Kirchengemeinde Friedberg. Die bisherige Friedberger Kantorei und die Oberhessische Kantorei vereinigten sich 2011 zur Dekanatskantorei Friedberg.

Im Jubiläumsjahr 2025 steht mit dem Oratorium ELIAS ein herausragendes Chorprojekt im Mittelpunkt der Friedberger Kirchenkonzerte.

Samstag, 22. November 2025 | 19:00 Uhr | Kath. Heilig-Geist-Kirche
Sonntag, 23. November 2025 | 17:00 Uhr | Ev. Stadtkirche Friedberg
125 Jahre Friedberger Kantorei

Felix Mendelssohn Bartholdy: ELIAS

Heike Heilmann (Sopran), Annekathrin Laabs (Alt)

Christoph Pfaller (Tenor), Thomas Scharr (Bass. Elias)

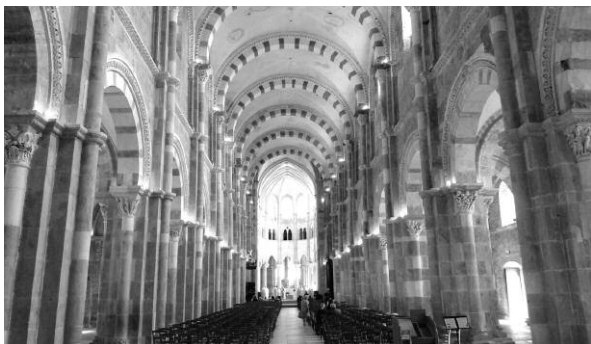
Dekanatskantorei Friedberg

Junge Philharmonie Friedberg

Leitung: Ulrich Seeger

„Ich hatte mir eigentlich beim Elias einen rechten durch und durch Propheten gedacht, wie wir ihn etwa heut' zu Tage wieder brauchen könnten, stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster, und fast zu der ganzen Welt in Gegensatz, und doch von Engelsflügeln getragen.“

Mendelssohn begeisterte die Person des leidenschaftlichen und streitbaren Propheten: der Stoff bot dem Komponisten zahlreiche Möglichkeiten zu bildhafter und dramatischer Gestaltung. Dürre, Feuer, Regen und Gotteserscheinungen wurden von Mendelssohn in packende musikalische Bilder umgesetzt. Gerade die Vielgestaltigkeit und Ausdruckskraft der Chöre haben entscheidend zur Beliebtheit des Elias beigetragen.



Dachlandschaft des Hotel Dieu in Beaune / Innenansicht der Klosterkirche von Vezeley Beaune.
Fotos: Gregor Ziorkewicz

Burgund: „Glanzlichter der Romanik“

Reise vom 10. bis 15. September 2026

Der Ruhm Burgunds gründet insbesondere in den großartigen Zeugnissen der Romanik. Das Kloster Cluny war lange Zeit das geistige und geistliche Zentrum Europas. Die Bauplastik von Autun und Vezeley überrascht durch ihre Fülle und fasziniert durch tiefsinnige Bildersprache, die auch von der Wertsicht und dem Bibelverständnis des Mittelalters zeugt. Die Kirchen der Zisterzienser beeindrucken durch ihre Klarheit; so ist Fontenay ein Kleinod der Klosterbaukunst, was durch die Einbettung in eine herrliche Landschaft umso mehr zur Geltung kommt. Taizé, die von Frère Roger gegründete Kommunität, knüpft an diese Tradition des klösterlichen Zusammenlebens an. Beaune, mit seinem Hotel-Dieu, Stiftung eines reichen Kanzlers, ist Ausdruck der besonderen Frömmigkeit des Mittelalters. Der Weltgerichtsalter des Rogier van der Weyden und die typischen bunten Dächer ziehen Besuchende in den Bann.

Britta Laubvogel und Pfarrer Matthias Gärtner, die beide bereits viele Gruppen im In- und Ausland geleitet haben, laden zu dieser Reise im Spätsommer 2026 (10.-15.9.) ein. Sie möchten gemeinsam mit Pfarrer Gregor Ziorkewicz, Reiseleiter von Biblische Reisen, Stuttgart zu den Höhepunkten der burgundischen Kunst und durch eine wunderbare Landschaft führen. Die Reise soll Einblicke in diese reiche und alte europäische Kulturlandschaft vermitteln, dabei sollen die Landeskultur, Geschichte und die christliche Geschichte erläutert werden.

Zu dieser Gruppenreise haben Laubvogel, Gärtner und Ziorkewicz ein Vorbereitungsprogramm erarbeitet, das am 13. November 2025 mit einem Infoabend über Burgund und den Geist der Reise beginnt.

Infoabend: Donnerstag, 13. November 2025, 19:30 – 21:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Am Kindergarten 11, 61169 Friedberg-Fauerbach

Anmeldung: Britta.Laubvogel@gmx.de • Weitere Infos und detaillierte Angaben zu Programm, Anmeldung und Kosten der Reise bei: Britta.Laubvogel@gmx.de



Evangelische
Familienbildung
Wetterau

Aktuelle Angebote der Evangelischen Familienbildung

Die Evangelische Familienbildung Wetterau bietet ein vielseitiges Angebot an Kursen, Workshops und Veranstaltungen in den Bereichen Familie(n), Gesund, Kreativ, Kompetent und Glauben leben sowie Kultur und Reisen für jede Altersgruppe. Hier finden Sie einen Auszug aus unserem aktuellen Programm.

Schwangerschaftsyoga –

Dein Moment der Ruhe und Kraft während der Schwangerschaft

Schwangerschaftsyoga ist eine liebevolle Unterstützung für werdende Mütter, die in dieser besonderen Phase Harmonie und Wohlbefinden suchen. Mit sanften Bewegungen, wohltuenden Atemübungen und gezielter Entspannung begleite ich Sie durch Ihre Schwangerschaft. Diese Praxis lindert Beschwerden wie Rückenschmerzen, stärkt Ihren Körper und fördert Ihre tiefere Verbindung zu Ihrem Baby. **Kursnummer: Y1849S1, Start am Donnerstag, den 04.09.2025 von 19:00 - 20:00 Uhr, 7 x 1 Std, Kursort: Kaiserstr. 144 Bewegungsraum, Dozentin: Hanni Kermani, Yoga- und Meditationslehrerin**

Yoga Inklusiv

Kundalini-Yoga ist für viele Menschen geeignet, auch im höheren Alter oder mit körperlichen, seelischen oder geistigen Beeinträchtigungen. Einfache zu erlernende Körperübungen, die je nach Fähigkeiten angepasst werden, sowie Atemübungen, Meditationen und Tiefenentspannung helfen den Alltag mit mehr Energie und Lebensfreude zu verbringen. In einer kleinen Gruppe wird traumasensibel und in vereinfachter Sprache Yoga praktiziert. Nach der Anmeldung erfolgt ein Telefonat mit der Kursleitung um die Teilnahme an dem Kurs zu besprechen. **Kursnummer: Y1850S1, Start am Donnerstag den 04.09.2025 von 16:00 - 17:30 Uhr, 6x 1,5 Std, Kursort: 61169 Friedberg, Kaiserstr. 144 Bewegungsraum, Dozentin: Christa Mansky, Soziologin, Yogalehrerin**

Wellness mit der Bibel

Die Bibel kann guttun. Menschen finden in ihr eine heilsame Kraft. Sie richtet auf und macht Mut. „Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“, sagt Jesus im Matthäusevangelium (11,28-29). Die Liebesgeschichte Gottes mit uns Menschen möchte die ganze Seele ansprechen, den Körper und den Geist. An drei Abenden nehmen wir unseren Körper achtsam wahr und gehen den sinnlichen Erfahrungen biblischer Texte nach. **Kursnummer: Y1992K1, Start am Donnerstag den 11.09.2025 von 17:00 - 17:45 Uhr, weitere Termine: 25.09. und 09.10. Kursort: 61169 Friedberg Kaiserstr. 144 Bewegungsraum, Dozent: Joachim Neethen, Pfarrer, Physiotherapeut**

Kundalini-Yoga

Dynamische Körperübungen, Meditationen und Tiefenentspannung helfen dabei, Stress abzubauen, den Geist zu beruhigen und ein Gefühl der inneren Ruhe zu fördern. Das Immunsystem wird gestärkt und die Selbstwahrnehmung geschult. Sie entwickeln wieder mehr Lebensfreude und Lebensenergie. Für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. **Kursnummer: Y18511S1, Start am Donnerstag, den 30.10.2025 von 18:00 - 19:30 Uhr, 7 x 1,5 Std, Kursort: 61169 Friedberg, Kaiserstr. 144 Bewegungsraum, Dozentin: Christa Mansky, Soziologin, Yogalehrerin**

Qigong

Qigong ist ein jahrtausendealtes Übungssystem aus der chinesischen Gesundheitslehre. Es schafft Raum, in dem man einfach bei sich selbst sein darf – ohne etwas leisten zu müssen. Nur atmen, spüren, sich bewegen. Die sanften Übungen tun dem Körper gut, ohne ihn zu überfordern. Haltung, Atmung und Energiefluss kommen in Bewegung – und oft auch das innere Empfinden. Qigong wirkt still – aber tief. Es entsteht Ruhe, Klarheit und ein Gefühl von innerer Stabilität. Eine einfache Praxis mit großer Wirkung – für jedes Alter geeignet. **Kursnummer: Y1817S1, Start am Freitag, den 05.09.2025 von 09:30 - 10:30 Uhr, 4 x 1 Std, Kursort: Friedberg, Kaiserstr. 144, Dozentin: Almut Weber, zertifizierte Kursleiterin für Qigong**

Mehr Bewegung – weniger Schmerzen

Gezielte Engpassdehnungen und Faszienrollenmassage fördern die Beweglichkeit und helfen, Verspannungen sowie Beschwerden – z.B. in Hüfte, Schulter, Knie oder Nacken - zu lindern. Engpassdehnungen zielen auf Bereiche im Körper, die durch Bewegungsmangel oder Fehlhaltungen besonders „eng“ geworden sind - genau dort schaffen wir wieder Raum und Bewegungsfreiheit. Die Übungen basieren auf der Methode nach Liebscher & Bracht. **Kursnummer: Y1832S1, Start am Freitag, den 05.09.2025 von 10:45 - 11:45 Uhr, 4 x 1 Std., Kursort: Friedberg, Kaiserstr. 144, Dozentin: Almut Weber, zertifizierte Kursleiterin für Qigong**

.....

Ausführliche Informationen hierzu und zu weiteren Kursen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.familienbildungwetterau.de

Eine Anmeldung über die Geschäftsstelle der Evangelischen Familienbildung Wetterau in Friedberg ist unter der Telefonnummer 06031 1627800 oder per Mail an info@familienbildungwetterau.de erforderlich.

Sie können jederzeit einsteigen, wenn noch Kursplätze frei sind.





Mineralstoffe – Salze die unser Leben bestimmen

Dienstag, 28.10.2025, 19:00-20:00 Uhr, Kaiserstr. 144 – mit Anmeldung

Was sind Mineralstoffe? Und was sind Spurenelemente? Sollte ich welche zusätzlich zu meiner Ernährung einnehmen? Wenn ja, welche? Wie kann ich sie einnehmen, damit sie mir auch etwas nutzen? Gibt es auch ein Zuviel an zusätzlicher Einnahme? Durch einfache Anwendungen und kleine Veränderungen des Alltags, die jeder Zuhörende nach diesem Vortrag direkt ausführen kann, werden die Ausführungen anwendbar.

Alleinerziehenden-Treff mit Kindern – Gemeinsamkeit gibt Stärke!

Jeden 3. Samstag im Monat, 15:00-17:00 Uhr, Kaiserstr. 144

Ein offener Treff für Mamas und Papas. Es können Informationen und Erfahrungen ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft werden. Es kann ein Netzwerk entstehen, in dem der Austausch über Alltagssituationen oder die gemeinsame Freizeitgestaltung möglich ist. Es entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl, dass man mit den Themen und Herausforderungen nicht alleine ist. Eine Anmeldung zu den kostenfreien Treffen ist nicht erforderlich.

Pizza & Bibel teilen • Gemeinsam essen, genießen, reden ...

Monatlich jeweils am letzten Freitag im Monat, 20:00-21:30 Uhr, Stadtkirche

Am Tisch unter dem Abendmahlsfenster in der Stadtkirche treffen wir uns in einer Männerrunde und teilen Pizza, Bibelstellen und mehr.

In Kooperation mit dem Fünf-Finger-Treff

Deutsch lernen – Sprachkurs für Frauen

Jeden Montag 10:00-11:30 Uhr, Usagasse 8 im Fünf-Finger Treff

Sie möchten Deutsch lernen? Sie möchten im Alltag leichter sprechen? Machen Sie bei uns mit. Wir lernen zusammen Deutsch. Wir sprechen viel zusammen. Wir lernen ohne Bücher.

In Kooperation mit Initiative Regenbogen e.V. und Unsere Sternenkinder-Rhein-Main e.V.

Gesprächskreis Sternenkinder

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19:30-21:00 Uhr, Kaiserstr. 144

Mütter und Väter, deren Kind vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben ist, können sich in geschützter Atmosphäre austauschen. Es gibt Raum und Zeit für den Schmerz um den Verlust. Gefühle, Erinnerungen und Tränen haben einen Platz. In einem wertschätzenden Austausch wird sich gegenseitig Trost und Kraft gespendet. Betroffene sind herzlich willkommen. Wir bitten um Anmeldung.

Offener Familientreff

Jeden Dienstag 15:30-17:30 Uhr, Kaiserstr. 144

Austausch und Unterstützung sowie Spiel und Spaß bieten die Treffen für Kinder und Eltern. Es gibt Kreativ- und Spielimpulse Ihre Fragen werden kompetent beantwortet.

Gemeinsames Mittagessen in der Stadtkirche

Freitags ab 12:00 Uhr, Stadtkirche

Für alle, die gerne mit anderen zusammen eine gute und günstige Mahlzeit einnehmen wollen, bietet die evangelische Kirchengemeinde das freitägliche Mittagessen in der Stadtkirche an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer es sich leisten kann, zahlt die Selbstkosten von 4,50 Euro sonst 1 Euro.

In Kooperation mit dem Fünf-Finger-Treff

Spiel- und Basteltreff für Kinder 6-14 Jahren

Mittwoch 16:00-17:30 Uhr, Usagasse 8 im Fünf-Finger Treff

Kinder, die gerne zusammen spielen oder basteln, sind herzlich willkommen. Wir machen Bewegungs- oder Sprachspiele und gestalten kleine Kunstprojekte. Zusammen haben wir viel Spaß.

Ökumenischer Gesprächskreis zu Glaubens- und Lebensfragen

Jeden 2. Montag im Monat, ab 20:00 Uhr

Miteinander über den eigenen Glauben sprechen, die eigenen Fragen und Zweifel teilen und das Gespräch suchen, wie heute gelebter Glauben aussehen kann. Anmeldung bei: Erika und Reiner Lux, 1. KV Vorsitzender, 06031 162520 oder Ilse und Joachim Etzel

Quality Time – Gemeinsame Eltern-Kind-Zeit

Jeden 1. Samstag im Monat von 10:00-11:30 Uhr

Kaiserstr. 144, mit Anmeldung

Gartentreff

Viele Zugezogene und gebürtige Friedberger Bürger*innen verbindet die Liebe zur Natur, zum Gärtnern und zum Handwerk. Wir erzählen unsere Erfahrungen. Man lernt voneinander. Die Treffen finden im Interkulturellen Garten statt. Kostenfrei. Jeden Montag von 15:00 bis 16:30 Uhr. Bitte melden Sie sich bei Tine Hölzinger 0157 55561167 an.

Unsere Angebote finden an verschiedenen Orten in Friedberg statt. Bitte fragen Sie nach. Ab September 2025 sind die Räumlichkeiten des Ev. Familienzentrums Friedberg und der Ev. Familienbildung Wetterau in der Kaiserstr. 144 im Gemeindezentrum 12 Quadrat.

Evangelisches Familienzentrum Friedberg

Kontakt und Informationen Heidrun Kroeger-Koch, Koordinatorin

Verwaltung: Kaiserstr. 2, 06031 1627860,
kroeger-koch@familienbildungwetterau.de

Wir bitten um Anmeldung unter Angabe der Postadresse und Telefonnummer bei:
kroeger-koch@familienbildungwetterau.de oder telefonisch 06031 1627 860

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung! Spendenkonto siehe Seite 42
Besuchen Sie auch unsere Internetseite: evangelisch-friedberg.ekhn.de

Herzliche Einladung zu unseren Gruppen, Kreisen und regelmäßigen Angeboten

Montag

Deutsch lernen – Sprachkurs für Frauen

wöchentlich | 10:00 Uhr
Fünf-Finger-Treff, Usagasse 8
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706522

Garten-Café

wöchentlich | 15:00 Uhr
im Begegnungsgarten an der Usa
hinter den 24 Hallen
Kontakt: Tine Hölzinger
Tel. 0157 5556 1167

Seniorenkreis Ockstadt

1 x im Monat
im Jugendheim Ockstadt
Waldstraße 17
Kontakt: Dunja Margraf
Tel. 06031 771155

Ökumenischer Gesprächs- kreis für Glaubensfragen

1 x im Monat | 20:00 Uhr
Kontakt: Erika und Reiner Lux
Tel. 06031 162520



Evangelisches
Familienzentrum
Friedberg

Anmeldungen über die
Koordinatorin,
Heidrun Kroeger-Koch,
Tel. 0163 3706522

Dienstag

Telefonische Beratung

wöchentlich | 10:00 Uhr
Ludwigstraße 17
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706 522

Mittagsgebet

wöchentlich | 12:00 Uhr
12Quadrat, Raum der Stille

Offener Familien-Treff

wöchentlich | 15:00 Uhr
Kaiserstr. 144
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706 522

Kinderchöre

Leitung: Kantor Ulrich Seeger
Tel. 06031 14395

Minis (Kinder ab 5/6 Jahre)

wöchentlich | 14:00 Uhr
Kindergarten Kaiserstraße

Maxis (Schulklassen 1 -4)

wöchentlich | 16:00 Uhr
Gemeinderaum
der Stadtkirche

Jugendkantorei

(Schulklassen 5 - 7)
wöchentlich | 17:00 Uhr
Gemeinderaum
der Stadtkirche

Jugendchor

(Schulklassen ab 7)
wöchentlich | 18:00 Uhr
Gemeinderaum
der Stadtkirche

Ökumenischer Eine-Welt-Kreis

jeden 2. Dienstag
im Monat | 20:00 Uhr
Treffen bei Ellen Brauckschulze
Tel. 06031 7201

Mittwoch

ACHTUNG! Neuer Ort!
Ab September wird das Mittagsgebet
dienstags im 12Quadrat im Raum
der Stille, 2. Stock stattfinden

Spiele- und Basteltreff für Kinder 6 – 14 Jahren

wöchentlich | 16:00 Uhr
Fünf-Finger-Treff, Usagasse 8
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706522

Ökumenischer Bibelkreis Ockstadt

1 x im Monat | 19:30 Uhr
Kontakt: Bärbel Dönges
Tel. 06031 62161
☎ 24.09., 22.10., 12.11.
10.12.2025

Bitte nachfragen

Ökumenischer Frauenkreis 2.0

Treffen an verschiedenen
Tagen.
Kontakt: Dunja Margraf
Tel. 06031 771155
☎ 22.09., 14.10., 05.11. und
04.12.2025

Auf Anfrage

Elternberatung

Auf Anfrage
Evelyn Cheng, Psychologin
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706 522

Donnerstag

Café International

14-tägig | 16:00 Uhr
Kaiserstr. 144
Kontakt: Tine Hölzinger
Tel. 0157 555 6117

Kontemplationsgruppe

14-tägig | 19:30 Uhr
Gemeinderaum der Stadtkirche
Neueinsteiger/innen werden
um eine kurze telefonische
Anmeldung gebeten bei Elisabeth
Müller, Tel. 06031 162032 (AB).

Gesprächskreis

Sternenkinder

Jeden 3. Do im Monat
19:30 Uhr, Kaisetrstr. 144
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706 522

Friedberger Kantorei / Dekanatskantorei

wöchentlich | 19:45 Uhr
Aula der
Johann-Peter-Schäfer-Schule
im Sommer auch in der
Burgkirche
Leitung: Kantor Ulrich Seeger
Tel. 06031 14395

Komplet

Letzter Donnerstag im Monat
(außer in den Ferien)
Stadtkirche | 22:00 Uhr

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)

Lena Uebelacker
stammesleitung@vcp-friedberg.de

Freitag

Gemeinsames Mittagessen

wöchentlich | 12:00 Uhr
Stadtkirche

Alleinerziehenden-Treff

Jeden 3. Freitag | 15:00 Uhr
Kaiserstr. 144
Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch
Tel. 0163 3706 522

Internationaler & Inklusiver Theater-Treff

Jeden Freitag | 17:00 Uhr
Aula der Joh.ann-Vatter-Schule
Homburger Str. 20
Kontakt: Irina Bastian
Tel. 0170 2177542

Pizza & Bibel teilen

Letzter Freitag im Monat
1 x im Monat | 20:00 Uhr
Stadtkirche

Burgkirchencafé im Sommer!

Der Diakonieausschuss möchte
die Burgkirche im Sommer ein-
mal im Monat mit einem Café
beleben. Das Café soll ein Treff-
punkt und eine Begegnungs-
möglichkeit sein. Es findet
immer am ersten Sonntag im
Monat von 14:30 bis 17:30 Uhr
statt. Kommen Sie gerne vorbei!
Kuchenspenden werden gerne
entgegengenommen.

🕒 Termin: 7. September 2025

Samstag

Atempause

wöchentlich | 10:30 Uhr
Stadtkirche

Sonntag

Verkauf von Eine-Welt-Produkten

in der Regel jeden 3. Sonntag
im Monat nach dem Gottes-
dienst, sowie an allen Festen
beider Gemeinden.
Kontakt und Termin erfragen:
Ellen Brauckschulze
Tel. 06031 7201,
Harald Bechstein
Tel. 06031 15340

Wandergruppe

1 x im Monat | 13:00 Uhr
Treffpunkt ehemaliges GZW,
Wintersteinstr. 39
Leitung: Andrea Ludwig
Anmeldung vorher nicht nötig,
Fahrgemeinschaften

Ein Angebot
in unseren Räumen

Selbsthilfe-Gruppe der Anonymen Alkoholiker (AA)

wöchentlich | 18:00 Uhr
Gemeinderaum der Stadtkirche
Kontakt: Sigrid, Ralf und Bernd
Tel. 0157 30184228

September

So 07.09.

10:00	Stadtkirche	Gottesdienst Pfarrer Joachim Neethen
10:00	Dorheim	Zeltgottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
11:00	Ossenheim	Familiengottesdienst beim Feuerwehrfest, Pfarrerinnen Maren Bezold

So 14.09.

9:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
9:30	Kirche Fauerbach	Gottesdienst mit Einführung des neuen Konfi-Kurses, Pfarrerin Maren Bezold & Vikarin Anica Mages
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Einführung des neuen Konfi-Kurses, Pfarrerin Claudia Ginkel & Vikarin Sophia Liebert
11:00	Kirche Bruchendörfler	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold
11:00	Kirche Ockstadt	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Joachim Neethen

So 21.09.

9:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert
10:00	Stadtkirche	Ök. Gottesdienst zum Herbstmarkt, Pfarrerinnen Sophie Gesing
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert

So 28.09.

9:30	Kirche Fauerbach	Erntedankgottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold & Vikarin Anica Mages
10:00	Hollarkapelle Ockstadt	Ökumenischer Familiengottesdienst
10:30	Begegnungsgarten (neben der Kinderfarm Jimbala, unweit der 24 Hallen)	Erntedankgottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger & KiTa Kaiserstraße



So 28.09.

11:00 Kirche Bruchenbrücken	Erntedankgottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00 Kirche Dorheim	Erntedankgottesdienst mit Verabschiedung von den Gemeinde- sekretärinnen Konny Kling und Silke Olthoff, Pfarrerin Sophie Gesing & Pfarrer Hilmar Gronau
14:00 Kirche Bauernheim	Erntedankgottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing & Pfarrer Hilmar Gronau
18:00 Burgkirche	Come together Gottesdienst Pfarrerin Claudia Ginkel & Team

Ausblick

Evangelisches Familienzentrum Friedberg
Im Rahmen der Interkulturelle Woche 2025

**Theateraufführung: Hotel „Zum verunglückten Bergsteiger“**

Samstag, 27. September 2025 | 17:30 Uhr

Johannes-Vatter-Schule | Homburger Straße 20, Friedberg

Eigentlich möchte Polizeinspektor Glebski nur Urlaub machen. Doch die Gäste in seinem Hotel entpuppen sich als ein Haufen schräger Vögel: Ein Millionärsehepaar, ein Hypnotiseur, ein extravaganter Physiker. Außerdem munkelt man, dass der Geist eines verunglückten Bergsteigers hier herumspukt. Aber eigentlich ist alles noch viel komplizierter und als ein Mord passiert, wird Glebski richtig herausgefordert.

Die Theatergruppe erzählt den schwarz-humorigen Sience Fiction-Roman der Strugatzki-Brüder so nach, dass viel Raum zum Nachdenken über Misstrauen und Vertrauen entsteht.

Oktober

*Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes ist mitten unter euch.*
Lukas 17,21

So 05.10.

09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Anica Mages
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Joachim Neethen

So 12.10.

09:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
09:30	Kirche Fauerbach	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Kirche Ockstadt	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

So 19.10.

09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

So 26.10.

09:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Claudia Ginkel
10:00	Stadtkirche	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Maren Bezold & Pfarrerin Sophie Gesing
10:00	Jugendheim Ockstadt	Ökumenischer Familiengottesdienst
11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
18:00	Kirche Fauerbach	Gottesdienst, Vikarin Anica Mages

Fr 31.10. Reformationstag

19:00	Stadtkirche	Gottesdienst zum Reformationsfest, Dekan Volkhard Guth, Ökumene Pfarrer Siegfried Nickel, Pfarrerin Maren Bezold & Pfarrer Joachim Neethen
-------	-------------	---



Gott spricht:

*Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen
und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.*

Ezechiel 34,16

So 02.11.

09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

So 09.11.

10:00	Burgkirche	Gedenkgottesdienst zum Judenprogram, Pfarrer Hilmar Gronau & Pfarrer Joachim Neethen
-------	------------	---

Fr 14.11.	18:11	Kirche Dorheim	Kampagneneröffnungsgottesdienst für den CC Dorheimer Wetterfrösche e.V., Pfarrer Hilmar Gronau & Prädikantin Silke Olthoff – Verkleidung erwünscht
------------------	-------	----------------	---

So 16.11.

09:30	Kirche Fauerbach	Friedensgottesdienst mit Gedenken der Stadt im Anschluss, Pfarrerin Maren Bezold
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:15	Stadtkirche	Ök. Gedenken von der Stadt Friedberg, Pfarrerin Claudia Ginkel
10:30	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst mit Gedenken der Stadt, Vikarin Anica Mages
11:00	Kirche Bauernheim	Ök. Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
14:15	Kirche Bauernheim	Ök. Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

Mi 19.11. Buß- und Bettag

19:00	Kirche Fauerbach	Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé, Pfarrer Joachim Neethen
-------	------------------	---

Fortsetzung nächste Seite

November

So 23.11. Ewigkeitssonntag		
09:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hilmar Gronau
09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Maren Bezold & Vikarin Anica Mages
10:00	Jugendheim Ockstadt	Ökumenischer Familiengottesdienst
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing & Pfarrer Joachim Neethen
11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hilmar Gronau
So 30.11. 1. Advent		
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
So 07.12. 2. Advent		
	Kirche Dorheim	Gottesdienst mit Entpflichtung von Pfarrer Hilmar Gronau und anschließendes Gemeindefest

Wir teilen Freud und Leid



Namen sind aus Datenschutzgründen
in der Web-Version entfernt.





Namen sind aus Datenschutzgründen
in der Web-Version entfernt.



Wunder gibt es immer wieder

Wir sind drin! Nun ich will mal nicht übertreiben. Es ist wunder-bar, dass das Gemeindezentrum in der Kaiserstraße 144 bezogen ist und sich mit Leben füllt. Gruppen, Kreise, Kurse, Chöre usw., die Angebote der Familienbildung und unseres Familienzentrums lassen erkennen, dass unsere Gemeinde lebt. Ein Ort der Begegnung ist entstanden an dem sich Menschen unserer Gemeinde und darüber hinaus treffen und vor allem auch gemeinsam mit dem Kindergarten Heimat für Familien ist.

Im letzten Gemeindebrief habe ich etwas zur Willkommenskultur geschrieben, auch etwas zum Zuhause. **Drinnen.** Da gehöre ich hin und das gestalte ich mit, ja in meinem Zuhause will ich mich wiederfinden. Das bedeutet für mich **Drinnen** – sein und gleichzeitig **Draußen** – sein bei den Menschen, die mir wichtig sind und die etwas von der Liebe Gottes erleben, hören und spüren sollen. **Drinnen** in der Welt.

Ich freue mich immer über ein Lied aus unserem Gesangbuch, das ich gerne singe und mir Leitfaden im Leben ist. Das wünsche ich mir auch für unsere Gemeinde und das Leben im neuen Gemeindezentrum 12² und in unserer Stadt.

Lied: EG+ 41, 1-5 **Wohl denen, die noch träumen**

1. Wohl denen, die noch träumen in dieser schweren Zeit. Wir wollen nicht versäumen, was ihnen Kraft verleiht. Lass uns in ihren Spuren gehen und schenk uns Fantasie, die Welt im Licht zu sehn.

Das neue Gemeindezentrum, ein Traum. Hätten nicht vor einigen Jahren Menschen unserer Gemeinde diesen Traum gehabt ...

Das neue Gemeindezentrum, ein Trauma. Wäre da nicht der Baustillstand gewesen mit all den gerichtlichen Auseinandersetzungen ...

Das neue Gemeindezentrum, der Traum, die Hoffnung wurde nicht aufgegeben. Es war grenzwertig: Brauchen wir das Ganze überhaupt? Die Frage stand im Raum: Will Gott das Haus überhaupt, warum gibt es diese Schwierigkeiten?

Das neue Gemeindezentrum, der Traum, der auf der Kippe steht. Was hat uns immer wieder Kraft gegeben, das Licht am Ende des Tunnels zu sehen? Gott sei Dank für seine Kraft und die Türen, die er geöffnet hat auch bei den Firmen, die jetzt alles umgesetzt haben und der Kirchenverwaltung.

2. Die noch Gefühle zeigen und gegen Unrecht sind, die an der Welt noch leiden und weinen wie ein Kind, die, guter Gott, lass nicht allein. Wir brauchen ihre Wärme. Lass sie uns Vorbild sein.

Das neue Gemeindezentrum, ein Ort der Menschlichkeit, ein Ort an dem der Glaube an Jesus Christus seinen Ausdruck findet.

Das neue Gemeindezentrum, nicht ein Ort an dem alles funktioniert und sauber ist (soll natürlich auch sein) wie man so schön die Deutschland sagt, sondern ein Ort der Gastfreundlichkeit, der Zuwendung und

Motivation und des respektvollem Umgangs. Ein gutes Gefühl, da **Drinne** darf ich zuhause sein mit all dem, was ich an Lust und Last mitbringe.

3. Und die, die fröhlich lachen, behalt in deiner Hut. Die auch mal Unsinn machen, o Herr, schenk ihnen Mut. Wir brauchen ihren Lebenssaft – zu nüchtern ist die Welt! Gib den Verrückten Kraft.

Das neue Gemeindezentrum, ein Ort der Freude und Fröhlichkeit. Befreit lachen, Dinge aus einer anderen Perspektive betrachten also ver-rückt sein. Und nicht alles im Leben muss einen Sinn haben oder? Der Sinn meines Lebens ist, dass ich in Gottes Hand leben darf. Damit ist dann alles möglich. „Es war schon immer so“ steht auf dem Prüfstand. Schauen wir mal und tanken Kraft in der Gemeinschaft der Ver-rückten im Namen Jesu.

4. Wer Zweifel hat und Fragen, den lade zu dir ein. Lass ihn in deiner Kirche bei uns zuhause sein, weil Glaube nur lebendig ist, wo wir gemeinsam suchen – halt an den Zweiflern fest.

Das neue Gemeindezentrum, ein Ort des gemeinsamen Suchens ...

Das neue Gemeindezentrum, ein Ort wo wir Zeit für- und miteinander haben, um alle Fragen, Gedanken, Ideen zu besprechen und auch unterschiedliche Ansichten auszuhalten.

Das neue Gemeindezentrum, ein Ort an dem vielfältiges Leben und Glauben erlebbar ist. Alle sind herzlich willkommen.

5. So schenk uns deinen Segen und führe uns ganz sacht, begleite uns auf den Wegen, die du für uns erdacht. Und jeder Mensch, ob groß, ob klein – so wie du ihn erschaffen – soll andern Segen sein.

Das neue Gemeindezentrum, ein Segenshaus ...

Das neue Gemeindezentrum, ein Segenshaus, in dem Menschen zusammenkommen, Segen als Gottes gute Kraft empfangen und motiviert

Drinne und Draußen als gesegnete Menschen auf Gottes Liebe aufmerksam machen.

Das sehe ich nicht nur als Traum sondern als unsere Lebensweise als evangelische Friedensgemeinde Friedberg. Wir sind jetzt **Drinne** und dürfen dies leben, danke auch den Handwerksfirmen, die mit großem Engagement unter Zeit- und Materialdruck die Gewerke geschafft haben. Danken möchte ich an dieser Stelle besonders, den Mitarbeitenden des Architekturbüros Bierbach. Es waren immer konstruktive und lösungsorientierte Gespräche, danke vor allem Herrn Klein, der mich mit viel Geduld und Verständnis als Bauherrn ertragen hat.

Und stellvertretend für alle Beteiligten möchte ich besonders erwähnen Herrn Michel von der Firma Lenzer und Herrn Zielke von der Firma Ritter. Die beiden, so hatte ich den Eindruck, wohnten auf der Baustelle. Sie sind von Anfang bis zum Ende fast täglich vor Ort gewesen und haben die Heizung, Sanitär und Elektrik ausgeführt, danke.

Herzlichen Dank an alle Handwerker und Handwerkerinnen, die das neue Gemeindezentrum mitgestaltet haben.

Und danken möchte ich vor allem Katja Gröger, Gaby Köhler, Tina Ohl und dem „alten Kirchenvorstand“, die das alles geplant haben unter Mit-hilfe der ehemaligen Leitung der Familienbildung Andrea Kube. Ich durfte es dann in der neuen Kirchenvorstandsperiode übernehmen, zuerst im Gerichtsverfahren und dann in der Umsetzung im Bau. Danke unserem Kirchenvorstand, der die Verantwortung für den Weiterbau konstruktiv übernommen hat. Danke an alle, die da mitgewirkt haben. Dank auch an Dekan Guth und die Mitarbeitenden der Regionalverwaltung vor allem dem Leiter Volker Luh für seine Beratung und auch der Bauverwaltung der EKHN in Darmstadt Frau Reiniger-Pointner.

Über all die anderen Dinge, die sich in der Gemeinde bewegen, dürfen sie und dürft ihr mich gerne ansprechen. Ich bin des Öfteren im Gottesdienst, beim Kirchencafé oder im neuen Gemeindezentrum 12². Für einen Espresso ist immer Zeit. Dazu gibt es im 12² extra eine Wasser- und Kaffeestation. Und ich bin weiterhin erreichbar wie in den letzten Gemeindebriefen geschrieben. Ein Anruf oder eine Mail sind immer herzlich willkommen genauso wie ein persönliches Gespräch. (reinerlux@t-online.de, Tel. 06031 162520 oder Handy 01722974894)

Reiner Lux
Tel. 06031 162520
oder Mobil
0172 2974894
oder
reinerlux@t-online.de

Reiner Lux, Kirchenvorstandsvorsitzender

Rückblick



Premiere in der Burgkirche. Zum ersten Mal hat dort der Diakonieausschuss einmal im Monat im Sommer ein Café angeboten.



Passend zu **Friedberg spielt** gab es einen Gottesdienst mit viel Bewegung. In der Stadtkirche versammelten sich Jung & Alt zu einem Stationengottesdienst, der alle in Bewegung brachte. Nach einem Tanz durch die Stadtkirche gab es unterschiedliche Stationen, in denen wir nachsüren konnten, wie Gott und wir selbst uns immer wieder in Bewegung bringen.

Im Anschluss an den Gottesdienst ging es mit einem Charity-Lauf einige Runden um die Stadtkirche weiter. Gemeinsam in Bewegung – für einen guten Zweck. Auf dem Bild sind zu sehen: ein Läufer des Veranstalters „Dein SportHerz e.V.“ Nael Abu-Tayeh, Pfarrerin Sophie Gesing, und Bürgermeister Kjetil Dahlhaus."



Begeistert unter freiem Himmel

Am Pfingstmontag konnten wir wieder einen ganz besonderen Gottesdienst unter freiem Himmel im Ossenheimer Wäldchen feiern. Als Teil vom Ossenheimer Wäldchestag kamen auch in diesem Jahr viele Menschen zusammen, um gemeinsam dieses besondere Fest der Gemeinschaft und Verständigung zu feiern.

Gemeinsam mit den Kirchenchören aus Dorheim und Fauerbach-Ossenheim unter Leitung von Ursula Enke, sowie mit Alba und Hans Groetsch an den Blasinstrumenten, gestaltete das Verkündigungsteam einen festlichen Gottesdienst unter freiem Himmel.

Die Predigt von Pfarrer Hilmar Gronau nahm die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch die trinitarischen Verflechtungen des christlichen Glaubens. Selbst die Sonne konnte sich nicht zurückhalten und brach währenddessen durch das Wolkendach. Neben einigen Schmunzeln wurde vor allem eines klar, dass wir es, erfüllt durch den Geist, mit einer Gemeinschaft zu tun haben, die trägt.

Diese Gemeinschaft offenbarte sich nicht nur im gemeinsamen Singen und Beten, sondern auch im Anschluss an den Gottesdienst, als noch viele Besucherinnen und Besucher beieinander blieben, ins Gespräch kamen und sich Dank der Versorgung durch den Sportverein Ossenheim leiblich stärken konnten.

Maren Bezold

Foto von Erich Wagner



Am Pfingstmontag haben sechs christliche Gemeinschaften zusammen den Gottesdienst zur Einheit der Christen gefeiert.



Drinnen und draußen im Sommer:

Beim Kino in der Kirche und beim Waldbaden und Beten kamen viele Menschen zusammen.

Jubelkonfirmationen in Friedberg 2025

An Christi Himmelfahrt feierte die evangelische Kirchengemeinde Friedberg die Diamantene (Konfirmation 1965), Eiserne (Konfirmation 1960), Gnadene (Konfirmation 1955), Kronjuwelen (Konfirmation 1950) und Regenbogen (Konfirmation 1945) mit einem Festgottesdienst in der Stadtkirche Friedberg. Nur drei Tage später waren die Goldenen Konfirmanden (Konfirmation 1975) ebenfalls in die Stadtkirche zum Festgottesdienst eingeladen.

Bereits jetzt bitten wir um Unterstützung, um auch im nächsten Jahr möglichst alle einladen zu können. Herzlich eingeladen sind natürlich ebenfalls alle, die inzwischen in Friedberg oder Ockstadt wohnen, jedoch in Ihrer Heimatgemeinde 1976, 1966, 1961, 1956, 1951 oder 1946 konfirmiert wurden. Sollten Sie zu den Jubilaren gehören und/oder uns bei der Adressfindung unterstützen können, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro, Tel. 06031 91524 oder an Frau Margraf per E-Mail: Margraf_KV@t-online.de

Fotos: Dunja Margraf, Kirchenvorstand

Kronjuwelenkonfirmation

Frau Waltraud Ristau,
Herr Gerhard Durchdewald,
Herr Ernst Neugebauer,
Frau Erika Reichardt
und Pfarrerin Sophie Gesing



Gnadene Konfirmation

Herr Horst Appel, Herr Udo Behling,
Frau Christel Langer, Herr Hans Dieter Müller,
Frau Heide Rüting,
Frau Cornelia Wehrheim
und Pfarrerin Sophie Gesing





Eiserne Konfirmation

Frau Doris Goos,
Herr Hartmut Hirsch,
Frau Elka Eckhardt,
Frau Ursula Müller,
Frau Hannelore Schlüppmann,
Herr Harald Mildemberger,
Herr Norbert Straubinger,
Herr Hans-Joachim Suschynsky
und Pfarrerin Sophie Gesing



Diamantene Konfirmation

Frau Hiltrud Balser,
Frau Dagmar Graf,
Frau Marion Gruschwitz,
Herr Reinhold Bender,
Frau Helga Hartmann,
Herr Walter Hall,
Frau Ilka Kücklich,
Herr Norbert Laucht,
Frau Brigitte Schünemann,
Frau Christa Seckinger
und Pfarrerin Sophie Gesing



Goldene Konfirmation

Frau Dr. Gisela Bernbeck, Frau Sabine Donschy, Frau Ute Dern, Herr Peter Dern, Herr Christian Böhm, Herr Dietmar König, Frau Sandra Pieruz, Frau Heike Schulz-Hainke, Herr Stephan Welsch, Frau Christine Wolf, Herr Dieter Weik, Herr Dr. Klemens Kroh, Herr Torsten Kümmel, Herr Stefan Meyer, Herr Volker Michel, Herr Robert Müller, Pfarrer Erich Hinkel und Pfarrer Joachim Neethen



Zum 5. Male gemeinsam unterwegs

Gemeindeübergreifend mit Motorrädern und Motorrollern unterwegs diesmal im Nassauer Land. Von Herold aus erkundeten wir die Straßen an Rhein, Mosel und Lahn. Pausen ob in Alken, Boppard oder Limburg mit Kaffee, Kuchen und Eis mit interessanten Gesprächen über Persönliches und weniger Persönliches wurden sehr genossen. Die Tage begannen mit einem Morgengebet und endeten mit dem Abendsegen. Am Sonntag erfuhren wir im Gottesdienst in Kördorf welche Bedeutung und Aufgabe wir als Licht der Welt haben. Es war wieder eine gesegnete Tour, Gott sei Dank.

Reiner Lux

Naturheilpraxis

Tina Ohl Heilpraktikerin

Bismarckstraße 15 · 61169 Friedberg
Termine nach Vereinbarung, Hausbesuche möglich.



T 0 60 31 – 79 1 89 56 www.naturheilpraxisohl.de

IHR SPEZIALIST FÜR MALERARBEITEN



MATTHIAS ERTL
MALER- UND
LACKIERERMEISTER

MOBIL:

01577 / 35 35 35 0

Am Holzpfortchen 14 61169 Friedberg
Tel 0 60 31 / 9 21 90 Fax 0 60 31 / 67 27 27 9
Email m.ertl@malerertl.de

Sie finden uns auch im Internet unter
www.malerertl.de



zuckerstätter
MALERMEISTER

Farbe leben !

- Tapezieren • Raumgestaltung
- Anstrich • Wärmedämmung
- Verputzen • ökologische
- Trockenbau Materialien

Axel Zuckerstätter Malermeister GmbH
Lutheranlage 1, 61169 Friedberg
Fon 06031/92 387, Fax 06031/62 879
www.zuckerstaetter.de



*Ein offenes Ohr
eine helfende Hand
ein Zeichen des Vertrauens*

F.W. Durchdewald Bestattungshaus

Bestattungsinstitut · Friedhofsdienste

FRIEDBERG · NIDDATAL · BAD NAUHEIM · WÖLLSTADT · ROSBACH



Seit 1973

Wir organisieren für Sie Erd-, Feuer-, FriedWald® und Seebestattungen
Wir erledigen für Sie sämtliche Formalitäten für den Trauerfall
Wir gestalten für Sie die Trauerfeier, Trauerrede und Trauerdrucksachen
Wir beraten Sie individuell zu ihrer Bestattungsvorsorge
Wir kommen zu ihnen ins Haus auch für ihre Bestattungsvorsorge

In Friedberg, Saarstraße 55, Inh. R. und M. Jeckel OHG

**Bereitschaftsdienst
Tag und Nacht**

Infos über Bestattungsfragen:

www.durchdewald-bestattungen.de



**(0 60 31) 911 110
0170 / 2 04 39 38**

Unsere Spendenkonten

Ev. Kirchengemeinde Friedberg

IBAN

DE24 5185 0079 0050 0330 15

BIC HELADEF1FRI

Förderverein Stadtkirche e.V.

IBAN

DE53 5185 0079 0050 0500 50

BIC HELADEF1FRI

Burgkirche Friedberg

IBAN

DE24 5185 0079 0050 0330 15

BIC HELADEF1FRI

Förderkreis für Kirchenmusik e.V.

IBAN

DE44 5185 0079 0051 0226 37

BIC HELADEF1FRI

Ev. Kirchengemeinde Friedberg

Verwendungszweck:

Spenden für die Stadtkirchen-Orgel

IBAN

DE88 5185 0079 0242 0192 10

BIC HELADEF1FRI

Ev. Kirchengemeinde Friedberg

Verwendungszweck: Gemeindebrief

Verwendungszweck: Turmuhr

IBAN

DE24 5185 0079 0050 0330 15

BIC HELADEF1FRI

Ev. Regionalverwaltung Wetterau

Verwendungszweck:

Familienzentrum Friedberg

IBAN

DE29 5206 0410 0004 1002 55

BIC GENODEF1EK1

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Friedberg,

Kaiserstraße 144, Tel. 06031 91524

Redaktionsteam: Sophie Gesing, Tine Hölzinger, Angelica Krumwiede,

Joachim Neethen, Bernhard Reitz

Der nächste Redaktionsschluss ist am 31.10..2025

Bildnachweise: ©Portrait Lux by Carsten Stolze, Zeichnungen: Rawpixel; Designed by rawpixel. com/
Freepik: congerdesign; ©Icons Designed by Freepik.com und Icons©Erhan Ergin/fotolia.com und ©privat.

Druck: Wetterauer Druckerei und Verlag, 61152 Friedberg

**STADTKIRCHE**

Engelsgasse 44
geöffnet: Di bis Fr 14 - 16:30 Uhr
Sa und So 11 - 16:30 Uhr

BURBKIRCHE

In der Burg 17

ST. JAKOBUSKIRCHE OCKSTADT

Pfarrgasse 4

GEMEINDEBÜRO

Kaiserstraße 144

☎ 06031 5725

kirchengemeinde.friedberg@ekhn.de

Gemeindebüro-Öffnungszeiten:

Mo und Mi. 08:30 - 11:30 Uhr

Di, Do + Fr. geschlossen

PFARRBEZIRK 1

Ost und Altstadt

Pfarrer Joachim Neethen

☎ 0174 4396809

Joachim.Neethen@ekhn.de

PFARRBEZIRK 2

Nord, West 1 und Bruchenbrücken

Pfarrerinnen Claudia Ginkel

Dieffenbachstr. 28

☎ 06031 166403

claudia.ginkel@ekhn.de

PFARRBEZIRK 3

Süd, Ockstadt und West 2

Pfarrerinnen Sophie Gesing

Leonhardstraße 20

☎ 0151 25511071

sophie.gesing@ekhn.de

KANTOR

Ulrich Seeger ☎ 06031 14395

seeger-kirchenmusik@t-online.de

www.kirchenmusik-friedberg.de

KÜSTERIN (HAUSMEISTERIN)

Silke Heimann

☎ 0160 93574343

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Tine Hölzinger

☎ 0157 55561167

tine.hoelzinger@evangelische-
jugend-wetterau.de

EVANG. FAMILIENZENTRUM

Heidrun Kroeger-Koch

Kaiserstraße 128

☎ 0163 3706522

kroeger-koch@

familienbildungwetterau.de

KLINIKSEELSORGE IM

BÜRGERHOSPITAL

Pfarrer Stefan Frey

☎ 06031 89-3256

PALLIATIVSEELSORGERIN

HOCHWALDKRANKENHAUS

Pfarrerinnen Gabriele Dix

☎ 06032 702-2223 und

☎ 0170 92 68 740

gabriele.dix@ekhn.de

GEHÖRLOSENSEELSORGE

NN

ÖKUMENISCHE DIAKONIESTATION

Rico Krämer, Bahnhofspassage 10

☎ 06031 4455

https://friedberg.gfds-ambulant.de

KINDERTAGESSTÄTTE

KAISERSTRASSE

Kaiserstraße 144a

☎ 06031 13613

Leiterin Renate Seibert

kita.kaiserstr.friedberg@ekhn.de

FÖRDERVEREIN der evangelischen

Kindertagesstätte Friedberg

Kaiserstraße e.V.

Kaiserstr. 144a

☎ 06031 13613

foerderverein.kita.kaiserstr@gmx.de

Aktuelle Infos: <https://evangelisch-friedberg.ekhn.de/>



125 Jahre
Friedberger
Kantorei

Samstag, 22. November 2025, 19.00 Uhr
Kath. Heilig-Geist-Kirche Friedberg

Sonntag, 23. November 2025, 17.00 Uhr
Ev. Stadtkirche Friedberg

Felix Mendelssohn Bartholdy:

ELIAS

Dekanatskantorei Friedberg
Junge Philharmonie Friedberg
Leitung: Ulrich Seeger

Im Jubiläumsjahr 2025 steht mit dem Oratorium ELIAS
ein herausragendes Chorprojekt im Mittelpunkt der
Friedberger Kirchenkonzerte.

.....

Sonntag, 14. Dezember 2025, 10.00 Uhr
Ev. Stadtkirche Friedberg

Festgottesdienst

125 Jahre Friedberger Kantorei

Pröpstin Dr. Anke Spory (Predigt)
Dekanatskantorei Friedberg
Leitung: Ulrich Seeger